



Newsletter 1 / 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn der erste Monat schon fast vergangen ist, wünschen Ihnen noch alles Gute und viel Schaffenskraft für das neue Jahr. Wir sind überzeugt, dass wir auf allen gesellschaftlichen Ebenen viel Kraft, Kreativität und Weitsicht benötigen, um die aktuellen Herausforderungen in unserer Gesellschaft anzunehmen und in eine positive Entwicklung zu lenken.

Gerade in Zeiten, wo grundlegende Werte offen in Frage gestellt werden und Tendenzen von Entsolidarisierung Raum gewinnen, muss sich zeigen, wie tragfähig unsere demokratische Gesellschaft wirklich ist.

Wir freuen uns auf ein kreatives und kämpferisches 2015!

Das Team des Landesverbandes

INHALTSVERZEICHNIS

- WEITERBILDUNGEN
- FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
- RECHT & STEUERN
- NACHRICHTEN
- TAGUNGEN & KONGRESSE
- LINK- & LITERATURTIPPS
- MAN LERNT NIE AUS!



„Barriere? frei!“

WEITERBILDUNGEN

Konfliktkompetenz

Inhaltlich richtet sich das Seminar auf das Beherrschen verschiedener Fertigkeiten des Zugangs zu und Umgangs mit den unterschiedlichen Motiven und Auslösern von Konflikten, sowie die Fähigkeit, Verursacher und Konflikt getrennt voneinander zu behandeln.

Termin: **03.02.2015** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

"Sind Sie öffentlich?" - Öffentlichkeitsarbeit im Verein

In diesem Seminar erfahren Sie, welche Strukturen für Öffentlichkeitsarbeit Sie im Verein schaffen sollten und wie man durch die Befolgung einfacher Gestaltungsgrundsätze eigene Werbemittel kreativ gestalten kann.

Termin: **04.02.2015** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Image und Identität

Das Seminar zeigt Ihnen an eindrucksvollen Beispielen, Methoden und Mechanismen der Markenbildung und wie man sich eine eigene Identität und ein entsprechendes Image aufbaut.

Termin: **05.02.2015** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Haftung im Vereinsrecht

An Hand von praktischen Beispielen werden die vertragliche und außervertragliche Haftung, die strafrechtliche Verantwortlichkeit sowie Sonderfragen der Insolvenz behandelt.

Termin: **07.02.2015** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Vom Vorurteil zur Akzeptanz – wie tolerant sind wir wirklich?

Das Seminar geht von der Existenz kultureller Unterschiede aus. Es ist für alle, die offen und kritisch durch die Welt gehen und sich auf Diskussion einlassen.

Termin: **10.02.2015** / 11:00 – 17:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Rechtsformen bürgerschaftlichen Engagements

Das Seminar stellt Rechtsformen, wie rechtsfähige & nicht rechtsfähige Stiftung, eingetragener & nicht eingetragener Verein oder die gGmbH vor und vergleicht sie miteinander.

Termin: **12.02.2015** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Die Vereinssatzung

Welche Inhalte eine Satzung haben muss, welche Regelungen zweckmäßigerweise enthalten sein sollten und welche sie haben kann, soll in dieser Veranstaltung vermittelt werden.

Termin: **14.02.2015** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Pressearbeit für Vereine

Gute Pressearbeit sorgt für Aufmerksamkeit und kann helfen das ehrenamtliche Engagement zu würdigen und sowohl Spenden als auch Nachwuchs zu generieren.

Termin: **16.02.2015** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Fördermittel, Spender und Sponsoren

Dieses Seminar zeigt auf, wo man öffentliche Mittel finden und beantragen kann, wie man Spender und Sponsoren gewinnt und wie man diese zu Dauerförderern macht.

Termin: **17.02.2015** / 18:00 – 20:00 Uhr (*Online-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Trainiere Schlagfertigkeit

Im Seminar werden verschiedene Techniken vermittelt, die helfen, in überraschenden Situationen angemessene Antworten zu geben, anstatt zu verstummen oder Unsinn zu reden.

Termin: **19.02. & 20.02.2015** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Projektorganisation und –management

Ausgehend von den Erfahrungen und Ideen der Teilnehmenden sowie Praxisbeispielen werden die verschiedenen Teilbereiche des Projektmanagements in Gruppenarbeit selbst erprobt und miteinander diskutiert.

Termin: **20.02.2015** / 11:00 – 18:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Grundwissen Recht und Steuern im gemeinnützigen Verein

Das Seminar liefert eine Einführung in wichtige rechtliche und steuerliche Fragen der Vereinsführung.

Termin: **21.02.2015** / 11:00 – 18:00 Uhr / Berlin

[weitere Informationen](#)

Einführungskurs Video "Journalismus"

Ziel des Kurses Videojournalismus ist, einen kurzen sendefähigen Beitrag selbst zu erstellen.

Termin: **23.02. – 03.03.2015** / Dresden
jeweils 18:00 – 22:00 Uhr (*Workshopreihe*)

[weitere Informationen](#)

Möglichkeiten und Beeinflussbarkeiten in der Teamentwicklung

Schwerpunkte des Seminars sind ungenutztes Potential zu nutzen, Konflikte zu lösen, Aufgaben koordiniert und kooperativ abzuwickeln sowie Beziehungen vertrauensvoll zu gestalten.

Termin: **25.02.2015** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Spenden – Werbung – Sponsoring

Unser Seminar stellt die steuerlichen Grundlagen dar und klärt alle Einzelfragen im Umgang mit Spenden, Werbung und Sponsoring.

Termin: **25.02.2015** / 18:00 – 20:00 Uhr (*Online-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Kunst- und Medienrecht – Grundlagen

Themen sind u.a. Grundrechte: Kunstfreiheit, Persönlichkeitsrechte, Kommunikationsfreiheiten, echt am eigenen Bild, Jugendmedienschutz, Internetrecht, Haftungsrecht; Verhalten bei Abmahnungen.

Termin: **03.03.2015** / 9:00 – 16:15 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

KuBiMedia – Kulturelle Bildung und Medienkompetenzen

Die Weiterbildung richtet sich an interessierte Kunst- und Kulturschaffende und ermöglicht, (medien-)pädagogische Kompetenzen zu erwerben, um anschließend – ausgehend von der jeweils eigenen künstlerischen Perspektive und Herangehensweise – Angebote der kulturellen Medienbildung für Kinder und Jugendliche gestalten zu können. Die insgesamt 14 Workshoptage umfassende Weiterbildung findet zwischen Februar und Juli 2015 statt. Ende 2015 findet eine entsprechende Fachtagung und 2016 eine Abschlussveranstaltung statt. Die Weiterbildung ist kostenfrei.

[weitere Informationen](#)

Weiterbildungsreihe zum Mentor für Beratung und Bildung im Bereich der Demokratieförderung

Die berufsbegleitende Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte mit Vorkenntnissen im Bereich der Bildungs- und Beratungsarbeit, die Interesse haben, künftig als Mentor/innen für die Aktion Zivilcourage e. V. tätig zu werden. Die Maßnahme qualifiziert, andere sächsische Akteure bei ihrer Arbeit kompetent und souverän zu begleiten und sie mit vielfältigen Methoden zu den Themen Rechtsextremismus, Umgang mit undemokratischen Tendenzen sowie Präventionsarbeit und Demokratieförderung zu schulen. Die 6 Weiterbildungsmodule finden von März bis Dezember 2015, jeweils Freitag und Samstag statt.

Termin: **20. & 21.03. 2015** (1. Modul)

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

Allgemeine Projektförderung - Kulturstiftung des Bundes

Die Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht auf die Förderung einer bestimmten Sparte oder eines bestimmten Themas festgelegt ist. Es sind große, innovative Projekte im internationalen Kontext, die hier berücksichtigt werden können.

Bewerbungsschluss: **31.01.2015**

[weitere Informationen](#)

Workshop: Das EU-Programm "Europa für Bürgerinnen und Bürger"

Bei der Veranstaltung informiert die Kontaktstelle Deutschland "Europa für Bürgerinnen und Bürger" über die Fördermöglichkeiten des Programms. Der Workshop richtet sich an Einrichtungen & Initiativen der Kinder- & Jugendarbeit, Kultur- & Bildungseinrichtungen mit Mehrgenerationenansatz, Bürger- & Städtepartnerschaftsvereine, Städte und Kommunen.

Anmeldung bis: **31.01.2015**

[weitere Informationen](#)

Jahresschwerpunkthemen 2015 für das Programm "Europa für Bürgerinnen und Bürger"

Die Europäische Kommission hat die Jahresprioritäten für 2015 verabschiedet. Im Förderbereich 1: "Europäisches Geschichtsbewusstsein" ist dies der "Siebzigste Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs". Im Förderbereich 2: "Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung" ist die "Diskussion über die Zukunft Europas" Schwerpunktthema.

[weitere Informationen](#)

Innovationswettbewerb "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen"

Unter dem Motto "Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt" suchen die Initiative "Deutschland – Land der Ideen" und die Deutsche Bank ab sofort 100 innovative Ideen und Projekte, die nachhaltig Zukunft gestalten.

Bewerbungsschluss: **15.03.2015**

[weitere Informationen](#)

Europäischer Jugendkarlspreis 2015

Ab sofort können europäische Projekte junger Menschen online eingereicht werden. Mit dem Europäischen Jugendkarlspreis werden junge Menschen zwischen und 16 und 30 Jahren ausgezeichnet, die mit ihren Projekten die Verständigung zwischen Menschen aus ganz Europa vorantreiben und ein Beispiel sind für das Zusammenleben in der Europäischen Gemeinschaft.

Bewerbungsschluss: **02.02.2015**

[weitere Informationen](#)

Bewerbung für die Teilnahme an der OSTRALE´015

Als drittgrößte jährlich stattfindende Ausstellung von Gegenwartskunst in Deutschland, die alle Gattungen der bildenden und darstellenden Kunst repräsentiert, zeigt die OSTRALE jährlich bis zu 200 Kunstwerke aus aller Welt. Die 9. Edition findet unter dem Leitgedanken "Handle with care" vom 10. Juli bis zum 27. September 2015 statt.

Bewerbungsschluss: **15.02.2015**

[weitere Informationen](#)

Förderprogramm "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz"

Schwerpunkte des Programms sind Maßnahmen und Projekte, die im Sinne von Toleranz, Weltoffenheit und einer demokratischen Kultur wirken. Zugleich sind eine lokale sowie gemeinwesenorientierte Ausrichtung und die Einbindung in regionale Netzwerke zentrale Prämissen.

Bis zum **28.02.2015** können Projekte und Maßnahmen beantragt werden, die ab dem 1. Mai oder später innerhalb des laufenden Jahres beginnen sollen.

Anträge für das Folgejahr können jeweils bis zum **30. September 2015** eingereicht werden.

[weitere Informationen](#)

Neues Förderprogramm "Engagierte Stadt"

Das neue Programm "Engagierte Stadt" will die Zivilgesellschaft in Städten und Gemeinden stärken. Dazu sollen gemeinnützige Organisationen beraten, begleitet und finanziell in die Lage versetzt werden, vor Ort lokales Engagement und Engagementstrukturen zu stärken. Einreichungen sind mit einem Fördervolumen mit max. 50.000,- € über drei Jahre möglich.

Bewerbungsschluss: **01.03.2015**

[weitere Informationen](#)

Ausschreibung Schülertheatertreffen Sachsen

Es besteht nun wieder die Möglichkeit für Profil- und Neigungskurse, AGs und Projektgruppen aller Schularten und Jahrgangsstufen sich für das sächsische Schultheatertreffen zu bewerben. Die Theaterproduktion soll über die Arbeitsweise des "Forschenden Theaters" entstehen.

Bewerbungsschluss: **15.04.2015**

[weitere Informationen](#)

Grundsätze der umsatzsteuerlichen Behandlung des Sponsoring erweitert

Das Bundesfinanzministerium hat nunmehr die für das Sponsoring geltenden Grundsätze und dessen Behandlung als steuerbare Leistung ergänzt. Nach den bisher geltenden Grundsätzen lag immer dann keine steuerbare Leistung des Zuwendungsempfängers an den Sponsor vor, „wenn der Empfänger der Zuwendung auf Plakaten, in Veranstaltungshinweisen, in Ausstellungskatalogen, auf seiner Internetseite oder in anderer Weise auf die Unterstützung durch den Sponsor lediglich hinweist“. Ein solches Hinweisen auf den Sponsor kann dabei insbesondere unter Verwendung seines Namens oder Logos erfolgen. Dabei darf es allerdings weder zu einer besonderen Hervorhebung, noch zu einer Verlinkung der Internetpräsenz des Sponsors kommen.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Recht auf Einsichtnahme in Geschäftsunterlagen des Vereins

Zum alltäglichen Vereinsleben gehört unter Umständen auch, dass es unter den Mitgliedern zu Meinungsverschiedenheiten kommt. So auch in einem Fall, den das Oberlandesgericht Hamm zu entscheiden hatte. Im zugrundeliegenden Sachverhalt unterließ es der Verein, zwei unliebsame Vereinsmitglieder zur Mitgliederversammlung zu laden. Diese gingen vor Gericht und begehrten die Einsichtnahme in die Mitgliederliste sowie in einschlägige Geschäftsunterlagen des Vereins. Das Gericht entschied zugunsten der Kläger.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Personalüberlassung zwischen Gemeinnützigen Organisationen – Umsatzsteuerliche Behandlung

Zu der Frage, inwiefern eine Umsatzsteuerpflicht für Personalüberlassungen im Rahmen von Kooperationen zwischen gemeinnützigen Organisationen besteht, entschied das FG Münster. Im zugrundeliegenden Sachverhalt überließ der Kläger, ein anerkannt gemeinnütziger Verein aus dem Bereich der Jugend- und Drogenberatung, welcher zudem Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V. ist, einem Landschaftsverband eine Mitarbeiterin (sog. Personalgestellung). Diese sollte infolge ihrer einschlägigen Erfahrungen im Bereich der Beratung von Jugendlichen zum Thema Drogenmissbrauch ein Sozialfürsorgeprojekt als Projektkoordinatorin begleiten und dieses inhaltlich und fachlich unterstützen.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Beschluss des OLG Schleswig zu Einladungen zur Mitgliederversammlung mithilfe elektronischer Medien (z.B. E-Mail, Telefax)

Neben dem OLG Frankfurt am Main vertritt auch das OLG Schleswig in seinem Beschluss vom 25.1.2012 die Rechtsansicht, dass eine Satzungsregelung, die eine Einladung „in Textform“ zum Inhalt hat, hinreichend bestimmt und damit zulässig ist. Ferner umfasst nach den Beschlüssen der beiden genannten Oberlandesgerichte die Satzungsregelung einer Einladung „in Textform“ auch eine Einberufung zur Mitgliederversammlung unter Zuhilfenahme elektronischer Medien soweit diese den Anforderungen des § 126b BGB genügt (wie z.B. eine E-Mail oder ein Telefax).

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Neue Vorgaben für Aufwands- und Rückspenden

Unter welchen Voraussetzungen Spendenquittungen für den Verzicht auf Vergütungen bezahlter Mitarbeit in gemeinnützigen Organisationen zulässig sind, ist neu geregelt. Das entsprechende Schreiben hat das Bundesministerium der Finanzen (BMF) am 25. November 2014 vorgelegt. Die Vorgaben gelten ab 1. Januar 2015. Dabei geht die neue Regelung grundsätzlich davon aus, dass Leistungen von Ehrenamtlichen und Förderern unentgeltlich erbracht werden und damit auch kein Aufwandsersatzanspruch besteht. Wer eine Bezahlung seines Vereins an diesen zurückspenden will, muss unter anderem vor der zum Aufwand führenden Tätigkeit dafür eine schriftliche Vereinbarung treffen. Nachträgliche Satzungsänderungen reichen nicht aus.

www.bundesfinanzministerium.de

www.verein-aktuell.de

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

NACHRICHTEN

Kulturraum Vogtland-Zwickau erprobt ab 2015 Förderrichtlinie für Kleinprojekte der Kulturellen Bildung

Mit der neuen Richtlinie soll ein flexibles Förderinstrument erprobt werden, um die Umsetzung kleinerer und kurzfristiger Kooperationsprojekte aus dem Bereich der Kulturellen Bildung durch einen finanziellen Zuschuss zu ermöglichen. Es sollen kulturelle Bildungsvorhaben gefördert werden, die sich in Form von fachlich geleiteten Beteiligungsangeboten (durch Einbeziehung von kulturpädagogischen Kräften und/oder Künstlern und Künstlerinnen) an Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 27 Jahren im Kulturraum Vogtland-Zwickau richten.

Eine Antragsstellung für Projektvorhaben im laufenden Kalenderjahr ist mittels ausgefüllten Antragsformulars ganzjährig möglich. Die Förderung je Projekt darf grundsätzlich 500,- € nicht übersteigen und kann auch als Vollfinanzierung gewährt werden. Weitere Informationen dazu werden ab Januar 2015 verschickt.

Ansprechpartnerin Kulturraum Vogtland-Zwickau: Janine Endler
und in der Netzwerkstelle Kulturelle Bildung: Annett Geinitz.

[weitere Informationen](#)

Mit der Tandem-Kontaktbörse die passende Partnerorganisation finden

Ohne Partner keine bilateralen Projekte. Mithilfe der überarbeiteten Online-Kontaktdatenbank können nun Partnerschaften zwischen deutschen und tschechischen Institutionen, Organisationen, Schulen, Vereinen und Einzelpersonen ganz einfach vermittelt werden. Die Suche wird unterstützt von Kontaktlotsin Jana Věžníková: kontaktlotse@tandem-org.de

[weitere Informationen](#)

Sind Sachsens Schüler politisch ungebildet?

Haben die PEGIDA-Demos ihren Ursprung auch im sächsischen Schulsystem, weil politische Bildung vernachlässigt wird, wie Kritiker behaupten? Kultusministerin Brunhild Kurth (60, CDU) weist das im Gespräch mit Morgenpost-Redakteurin Juliane Morgenroth scharf zurück.

Frau Kurth vertritt die Auffassung, dass als erstes die Eltern in der Pflicht zur politischen Bildung stehen, dann die Schule. Schule allein mache noch keine bessere Gesellschaft.

[weitere Informationen](#)

Wahl eines Jugendparlaments in Leipzig

Am 16. Juli 2014 wurde in Leipzig die Etablierung eines Jugendparlaments beschlossen. Noch bis zum 30. Januar 2015 können Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren für das Jugendparlament kandidieren. Im Jugendparlament können Jugendliche ihre Interessen direkt in die Kommunalpolitik einbringen.

[weitere Informationen](#)

Bratungsangebot für international mobile Künstlerinnen und Künstler

Seit dem 1. Oktober 2014 haben KünstlerInnen und Kulturschaffende die Möglichkeit, Einzelberatungen zu internationalen Projekten und Arbeitsaufenthalten im Ausland in Anspruch zu nehmen. Das touring artists Beratungsangebot ist eine Kooperation des Internationalen Theaterinstituts (ITI) Zentrum Deutschland und der Internationalen Gesellschaft für Bildende Künste mit SMartDe – Netzwerk für Kreative e.V. und steht allen KünstlernInnen und Kulturschaffenden kostenfrei zur Verfügung.

[Smart.de](#)
[Touring artists](#)

Kulturrat ruft zu Aktionstag gegen TTIP, CETA & Co. auf

Am 21. Mai 2015, dem Tag der Kulturellen Vielfalt, ruft der Kulturrat Künstler, Kultureinrichtungen und Organisationen zu breiter Unterstützung gegen die Einführung der Freihandelsabkommen TTIP, CETA & Co. auf. Der Kulturrat fordert das grundsätzliche Ausklammern des Kultur- und Kreativbereiches aus dem Freihandelsabkommen TTIP. Durch die Einführung von TTIP befürchtet er eine massive Bedrohung der kulturellen Vielfalt Europas sowie eine Abschaffung der direkten und indirekten Förderinstrumentarien wie bspw. die Buchpreisbindung, die Filmförderung und der verringerte Mehrwertsteuersatz auf Kulturgüter. Aber auch den Schutz der Urheber- und Leistungsschutzrechte sowie die soziale Sicherung von Kulturschaffenden (Künstlersozialversicherungsgesetz) sieht er bedroht. Für die Entwicklungsfähigkeit des europäischen Kultur- und Mediensektors erachtet es der Kulturrat als wichtig, dass weiterhin in der EU gemeinschaftliche und mitgliedstaatliche Regulierungsmechanismen zum Schutz und zur Förderung europäischer Inhalte und ihrer Verbreitung möglich sein müssten.

[weitere Informationen](#)

Neue Förderperiode des Europäischen Sozialfonds

Die EU-Kommission hat das Operationelle Programm (OP) des Europäischen Sozialfonds (ESF) für Deutschland (ESF-OP des Bundes) mit einem finanziellen Volumen von rd. 2,7 Milliarden Euro angenommen. Damit kann die neue Förderperiode 2014-2020 des ESF starten. Der ESF gilt als innovativstes und wirkungsvollstes beschäftigungspolitisches Instrument auf europäischer Ebene. Unter dem Motto "Zusammen. Zukunft. Gestalten." wird der Bund im Rahmen der neuen ESF-Gesamtstrategie zahlreiche Vorhaben fördern: 38% der Gesamtmittel fließen in die Förderung der sozialen Integration und die Bekämpfung der Armut. Rund 73.000 Langzeitarbeitslose, 150.000 Migrantinnen und Migranten und 100.000 benachteiligte junge Menschen sollen mit diesen Maßnahmen unterstützt werden. In Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen werden 33% der Mittel investiert. U.a. können so rd. 100.000 junge Menschen beim Berufseinstieg unterstützt werden. Ein Viertel der verfügbaren Mittel fließt in die Förderung einer nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Beschäftigung.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

[weitere Informationen](#)

"Come Together. Dresden und der 13. Februar"

Die DVD zum Film „Come Together. Dresden und der 13. Februar“, der in Kooperation mit weiterdenken und hechtfilm Filmproduktion entstanden ist, ist jetzt auch auf der Webseite der Heinrich Böll Stiftung Sachsen bestellbar.

[weitere Informationen](#)

Aufruf: Schiff sucht Band!

Das schwimmende Kulturzentrum Cargo Gallery steht kurz vor seiner Fertigstellung. Aus diesem Anlass suchen der Verein Kultur Aktiv und seine tschechischen Partner vier bis fünf Bands aus der Euroregion Elbe-Labe, die beim Cargo Jam, anlässlich des Stapellaufs in Děčín, dabei sein wollen! Der deutsch-tschechische Band Jam findet am 14./15. März 2015 statt. Insgesamt werden zehn Bands aus beiden Ländern dabei sein. Bewerben können sich Musiker aller Stilrichtungen unter dem Radio nEUROPA Bandpool (Stichwort Cargo Gallery). Alle im Bandpool angemeldeten Bands haben außerdem eine Chance auf Plätze für das Line-Up verschiedener 2015er Festivals in Prag, Ostrava, Skopje und Wrocław sowie einer geplanten Russland-Tournee unter der Ägide des Vereins Kultur Aktiv.

Ansprechpartner:

Nils Brabandt (nils.brabandt@konzeptkonzept.de; Tel: 0178 2975 846)

Bewerbungsschluss: **31.01.2015**

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

III. Kolloquium Kinder- und Jugendarbeit Ost

Bereits zum dritten Mal lädt die Evangelische Akademie Meißen ein, Positionen – Ergebnisse – Projekte – Konzepte im Rahmen des III. Kolloquium Kinder- und Jugendarbeit Ost vorzustellen und im Rahmen eines Fachaustausches zu diskutieren. Das Kolloquium Jugendarbeit Ost begründet sich in seiner Intention ausschließlich auf die Beiträge, Ideen und Inputs interessierter Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Termin: **23.02. – 24.02.2015** / Güstrow

[weitere Informationen](#)

Europa vermitteln heute: einfach.neu.anders!?

Das Fachforum Europa richtet sich an Fachkräfte der europabezogenen Jugendbildung aus der formalen und nicht formalen Bildung, aus Politik und Forschung, und bietet eine Plattform für den Austausch von Praxiserfahrungen und zur fachlichen Diskussion.

Termin: **09.03. – 10.3.2015** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Kinder- und Jugendhilfe

Diskutiert werden zentrale Fragestellungen hinsichtlich der fachlichen und rechtlichen Weiterentwicklung mit den Kommissionsmitgliedern zum 14. Kinder- und Jugendbericht, Praktikerinnen und Praktikern der Kinder- und Jugendhilfe sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wissenschaft. Es finden Fachforen zu den Themen Kindertagesbetreuung, Inklusion, Hilfen zur Erziehung, Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe, Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Finanzierungsverantwortung im föderalen System, Schnittstellen zu anderen Leistungssystemen sowie Qualität in der Kinder- und Jugendhilfe statt.

Termin: **11.03. – 12.03.2015** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Update?! – Soziokultur heute und morgen

Dass Veränderungsprozesse notwendig sind, scheint allgemeine gesellschaftliche Überzeugung zu sein. Doch wie sieht das konkret aus? Was bedeutet es für die Soziokultur? Braucht es neue Formate, eine neue Ansprache der Zielgruppen, Kooperationen und Vernetzungen oder mehr Qualifikationen? Die Tagung beschäftigt sich mit Fragen zur Zukunft der Soziokultur in Zeiten des demografischen Wandels.

Termin: **12.03.2015** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Soziale Stadt: Wo stehst Du, wohin gehst Du?

Die Veranstaltung bietet den Rahmen für einen Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen und Herausforderungen der Umsetzung des Programms "Soziale Stadt". Themen sind u.a.: das Programm Soziale Stadt zwischen Herausforderungen, Bedarfslagen und Lösungsansätzen, Armutszuwanderung aus Südosteuropa, altersgerechte Quartiersentwicklung, Gentrifizierung und "Aufwertungsdruck" auf Programmgebiete, energetische Sanierung

Termin: **19.03. – 20.03.2015** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Spannungsfelder und blinde Flecken.

Medienpädagogik zwischen Emanzipationsanspruch und Diskursvermeidung

Medienpädagogische Theoriebildung, Forschung und Praxis realisiert sich aktuell in einem breiten Spektrum von Ansätzen, Forschungsschwerpunkten und ‚Schulen‘, ist sich dabei aber ihrer Anerkennung und festen Verankerung im akademischen Feld noch immer nicht sicher. Mit der Absicht einer produktiven Selbst-Irritation bietet die Veranstaltung Raum für eine konstruktive Auseinandersetzung. Zu diskutieren sind widersprüchliche Tendenzen der Emanzipation und Diskursvermeidung sowie Fragen zu Subversion und Affirmation.

Termin: **19.03. – 20.03.2015** / Aachen

[weitere Informationen](#)

Bedeutung von Community Centers für die Stadtteilentwicklung

Im Zusammenhang mit der integrierten Entwicklung von (benachteiligten) Stadtquartieren gewinnt die Frage an Bedeutung, wie die hier geschaffenen Strukturen und Prozesse möglichst dauerhaft nicht nur erhalten, sondern auch weiterentwickelt werden können. Als physischbauliche "Anker" in den Quartieren spielen Community Centers eine große Rolle im Stabilisierungs- und Entwicklungsprozess. Gemeint ist eine Kombination aus spezifischen Gebäuden und deren Nutzungsmöglichkeiten bzw. darin verorteten Angeboten, die für die Quartiersbewohnerschaft und sonstige lokale Akteure eine starke Identifikationswirkung haben und deren Nutzung eine besondere Rolle bei der Gemeinwesenentwicklung spielt – als Treffpunkte, Anlaufstationen, Service- und Beratungseinrichtungen.

Das Seminar will die Bedeutung von Community Centers für die Stadtentwicklung diskutieren, sowie u.a. Fragen zu Rahmenbedingungen, Zielgruppen, und Funktion von Community Centers.

Termin: **14.09. – 15.09.2015** / Berlin

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Kursbuch Wirkung:

Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen

Das Kursbuch hilft gemeinnützigen Organisationen und engagierten Menschen dabei, ihre Projekte wirkungsorientiert zu planen und umzusetzen. Der Praxisratgeber des Analyse- und Beratungshauses Phineo, erklärt wie Wirkungsorientierung in den oft hektischen Projekt-Alltag integriert werden kann. Tipps, Illustrationen und Checklisten erleichtern die praktische Umsetzung. Weitere Publikationen der Organsiationen sind z.B. Engagement mit Wirking, Leitfaden Wirkungsberichterstattung für gemeinnützige Organisationen, Leitfaden Social Reporting Standard.

[weitere Informationen](#)

Arbeitshilfen für Migrantenorganisationen

Der Paritätische Gesamtverband stellt auf seinen Internetseiten verschiedene Arbeitshilfen für (Migranten)organisationen zur Verfügung, u.a. zu folgenden Themen Fundraising, Ehrenamt, Personalmanagement oder Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

[weitere Informationen](#)

Arznei gegen die Pegida: Aufklärung!

"Gegen die tumbe Islamfeindlichkeit", so der Kulturrat, „helfe als Arznei nur Aufklärung“. Der Kulturrat stellt deshalb das Buch "Islam · Kultur · Politik" kostenlos im Internet zum Lesen bereit.

[weitere Informationen](#)

Refugee Law Clinics bieten kostenlose Rechtsberatung für Flüchtlinge

In den Refugee Law Clinics engagieren sich JurastudentInnen und stehen AsylbewerberInnen, Flüchtlingen und AusländerInnen in Rechtsfragen zur Seite. Ein Beirat mit entsprechenden Experten des Asyl- und Flüchtlingsrechts aus Wissenschaft und Praxis begleitet die Studierenden. Für die Adressaten ist das Angebot kostenfrei. In Deutschland gibt es diese Initiativen z.B. in Berlin, Leipzig, Köln und München.

[weitere Informationen](#)

Zukunft der Kommunen

Welche Perspektiven haben schrumpfende Städte in Europa? Wie weltoffen und bürgernah präsentieren sich die deutschen Kommunen? Gibt es in puncto Bürgerbeteiligung einen Mentalitätswandel in den Verwaltungen? Mit welchen Konzepten kann der Haushaltskrise von

Städten und Gemeinden begegnet werden? Und wie lassen sich die Bildungsstrukturen einer Region transparent gestalten? Die Beiträge befassen sich mit den Themen demographischer Wandel, Willkommenskultur, Bürgerbeteiligung, Haushaltspolitik und regionale Bildungslandschaften.

[weitere Informationen](#)

Dossier: Rechtsextremismus

Warum sind insbesondere Männer im Rechtsextremismus aktiv? Das Rollenangebot und das Versprechen "wahrer Männlichkeit" scheinen für junge Männer nach wie vor anziehend zu sein. In ihren Bezugnahmen auf die faschistische Verklärung von Volk, "Rasse" und Maskulinität erscheinen die Neonazi-Akteure als jugendkulturell modernisierte Nachahmer ihrer verehrten NS-Vorgänger.

[weitere Informationen](#)

Internetportal über Dating, Liebe, Respekt und Grenzen

"was-geht-zu-weit.de" informiert rund um das Thema Dating, Liebe, Respekt und Grenzen und liefert dazu Tipps. Es werden verschiedenste Beziehungs- und Datingsituationen beschrieben, die zeigen, wie wichtig es ist, auch in Beziehungen und Freundschaften auf die eigenen Grenzen zu achten – und auf die Grenzen deiner Freundin, deines Freundes oder deines Dates. Grenzverletzungen in Beziehungen, in Freundschaften, bei Dates sind leider gar nicht selten – wer so einen Übergriff erlebt, fühlt sich damit meistens schlecht und unsicher. Auf dieser Internetseite können Jugendliche nachlesen, welche Anlaufstellen es bei grenzüberschreitendem und gewalttätigem Verhalten gibt und wer helfen kann.

[weitere Informationen](#)

Dossier: Jugendbeteiligung in der Digitalen Gesellschaft

Wie können Jugendliche in der digitalen Gesellschaft mitgestalten? Welche Erfahrungen gibt es dazu bereits im In- und Ausland? Welche neuen Modelle eröffnen Jugendlichen bessere Beteiligungsmöglichkeiten? Diesen Fragen widmet sich die Publikation "Youthpart - Jugendbeteiligung in der Digitalen Gesellschaft".

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

MAN LERNT NIE AUS!

Mindestlohn

Mindestlöhne sind festgeschriebene Arbeitsentgelte, die Beschäftigten als Minimum zustehen.

Das Arbeitseinkommen kann als Stundenlohn oder monatliches Entgelt festgelegt sein.

Mindestlöhne gibt es in den meisten europäischen Staaten und Nordamerika. Mindestlöhne werden dort in der Regel vom Staat durch ein Gesetz festgelegt, wobei die genaue Höhe regelmäßig angepasst wird. Ziel der Mindestlöhne ist es, ein angemessenes Einkommensniveau festzusetzen und einen Unterbietungswettbewerb zu verhindern.

Die tatsächliche Höhe wird teilweise automatisch an die Preis- und Lohnentwicklung angepasst, teilweise durch die Regierung festgelegt. Um "Armut trotz Arbeit" zu verhindern, sollten Mindestlöhne ein bestimmtes Niveau, zum Beispiel 50 Prozent des durchschnittlichen Lohns eines Vollzeitbeschäftigten, nicht unterschreiten.

Der DGB plant eine Mindestlohnhotline vom 2. Januar bis 31. März 2015, bei der Ratsuchende erste Informationen rund um das Mindestlohngesetz erhalten können. Es wird auch ein fremdsprachiges Angebot geben.

Quellen:

- <https://www.mindestlohn.de/hintergrund/was-sind-mindestloehne/>
- <https://www.mindestlohn.de/kampagne/aktion/2015/hotline-2-januar-bis-31-maerz-2015/>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

„Barriere? frei!“

Neue Termine: Seminare zur Umsetzung von Barrierefreiheit

Barrierefreie Dokumente erstellen, Leichte Sprache anwenden und Veranstaltungen ohne Hindernisse durchführen sind Inhalte, welche das Antidiskriminierungsbüro Sachsen auch im Jahr 2015 im Rahmen von Workshops behandelt. In Leipzig und in Dresden stehen die Schulungstermine bereits fest und Anmeldungen sind möglich.

[weitere Informationen](#)

Inklusive Kulturelle Bildung und Kulturarbeit Förderer und Akteure – Programme und Projekte

Die Studie widmet sich der Aktualität des politischen Themas, des Weiteren werden exemplarisch Förderer, Akteure und Programme der inklusiven Bildung und Kulturarbeit vorgestellt. Zudem geht die Studie auf Probleme und Herausforderungen der inklusiven kulturellen Bildung und Kulturarbeit ein und formuliert erste Handlungsempfehlungen.

[weitere Informationen](#)

Seminar zu Filmen über Inklusion, andere Lebenswelten und Toleranz

"Alle sind anders, alles ist anders als ...!" Unter diesem Motto veranstaltet die Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film Sachsen-Anhalt e.V. am 5. und 6. März 2015 ein Seminar zu Filmen über Inklusion, andere Lebenswelten und Toleranz. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Filme, die das Leben von Kindern thematisieren und die, eine ganz eigene Sicht auf ihre Lebensverhältnisse zeigen („Rico, Oscar und die Tieferschatten“, „Das Mädchen Wadja“). Gleichzeitig werden Kinderkurzfilme vorgestellt, die es Pädagoginnen und Pädagogen ermöglichen, die Themen Toleranz, Inklusion, andere Lebenswelten und -perspektiven aufzugreifen und mit Kindern unterschiedlichen Alters zu bearbeiten.

Termin: **05.03. und 06.03. 2015**

[weitere Informationen](#)

Kurzfilm zur Inklusion

Kommunen kommen zu Wort und berichten über Erfahrungen

Wie gestalten Kommunen inklusive Prozesse? Und welche praktischen Erfahrungen gibt es, die zukunftssträftig sind? Der Film gibt Einblicke in die Debatte um das ganzheitliche Inklusionsverständnis und lässt engagierte Menschen zu Wort kommen, die sich z.B. im Bildungsbereich, in der Jugendhilfe, in Vereinen, Verbänden, Projekten, Initiativen und in der Verwaltung mit dem Thema Inklusion auseinandersetzen.

[weitere Informationen](#)

Seminar: Inklusion für Museen

Das Seminar der Bundesakademie für Kulturelle Bildung beschäftigt sich mit der Frage, wie Menschen mit Behinderungen in der museumspädagogischen Praxis einbezogen werden können. Neben der Klärung des Begriffs "Inklusion" werden Möglichkeiten und Schwierigkeiten der museumspädagogischen Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung diskutiert. Es sollen darüber hinaus inhaltlich fundierte und organisatorisch realisierbare Formen von Inklusion für Museen entwickelt werden.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Stauffenbergallee 5b
01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de